



**Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Institut für Christliche Philosophie**

Vorträge auswärtiger Gelehrter– SS 2008

**Reihe: Naturalismus in der Erkenntnistheorie /
Naturalism in Epistemology**

Kontakt: Univ.-Prof. Dr. Christoph Jäger, christoph.jaeger@uibk.ac.at

Prof. Dr. Thomas Grundmann (Köln)

**Über die Grenzen
des Naturalismus in der
Erkenntnistheorie**

Mi., 30.4.2008, 18.00 Uhr s.t., Rokokosaal (Karl-Rahner-Platz 1)

Vor dem Hintergrund einer Rekonstruktion verschiedener Projekte des erkenntnistheoretischen Naturalismus wird dessen methodologische Version genauer untersucht. Diese wird gegenwärtig besonders prominent von Hilary Kornblith vertreten (*Knowledge and Its Place in Nature*, 2002). Wenn Erkenntnistheorie, wie Kornblith behauptet, allein mit empirischen Methoden betrieben werden könnte, dann müssten wir die Natur des Wissens genauso untersuchen können wie etwa die von Aluminium oder Wasser. Das ist nur möglich, wenn „Wissen“ der Begriff einer natürlichen Art ist. Im Vortrag wird gezeigt, dass und warum das nicht der Fall ist. Erstens wird daher die Begriffsanalyse auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Erkenntnistheorie spielen; und zweitens ist der methodologische Naturalismus falsch, solange seine These nicht abgeschwächt wird.

Thomas Grundmann ist Professor für Erkenntnistheorie, Wissenschaftsphilosophie und Logik an der Universität zu Köln. Arbeitsschwerpunkte: Metaepistemologie, Intuitionen, Apriori, Begriffsanalyse, Gedankenexperimente, transzendente Argumente, Metaphilosophie, Wahrnehmungstheorien, Selbstwissen. Wichtigste Publikationen: *Analytische Transzendentalphilosophie*, 1994; *Der Wahrheit auf der Spur. Eine Verteidigung des erkenntnistheoretischen Externalismus*, 2004; *Analytische Einführung in die Erkenntnistheorie*, Berlin 2008.

Alle InteressentInnen sind herzlich eingeladen!

